

Volksteste

FEST ZU EHREN DES APOSTELS SAN MATÍAS

Das Fest findet am letzten Sonntag im Februar statt. San Matías ist seit dem 17. Jahrhundert der Schutzpatron von Artenara. Seit 1996 ist er auch der Schutzpatron der Kiefernwälder von Gran Canaria.

WALLFAHRT UND VOLKSFEST ZU EHREN SAN ISIDROS

Bei diesem Fest, das immer am letzten Sonntag im Mai stattfindet, hat man die Möglichkeit, kanarische Traditionen selbst mitzuerleben, und zwar mit typischen Produkten und Bräuchen von Artenara. Am Vorabend des Feiertags findet die Wallfahrt statt, wobei landwirtschaftliche Produkte auf geschmückten Karren, begleitet von folkloristischen Musikgruppen, zu der Statue des Heiligen Isidors (San Isidro) gebracht werden.

FEST ZU EHREN DER JUNGFRAU „VIRGEN DE LA CUEVITA“

Das Volksfest zu Ehren der Jungfrau „Virgen de la Cueva“, der Schutzpatronin der kanarischen Volksmusik sowie der Radfahrer der Insel, ist das größte von Artenara. Es beginnt am 15. August mit einer Prozession, bei der die Figur der Jungfrau von ihrer Kapelle bis zur Pfarrkirche heruntergetragen wird. Der wichtigste Tag des Festes ist der letzte Sonntag im August.

FEST ZU EHREN DES HEILIGEN CHRISTUS VON ACUSA

Seit Anfang des 18. Jahrhunderts wird dieses Fest am 14. September in dem Ortsteil Acusa veranstaltet. Dann versammeln sich zahlreiche Pilger, um ihr Gelübde zu erfüllen.

Auch zu Ehren der Jungfrau Candelaria de Acusa findet seit dem 17. Jahrhundert am zweiten Sonntag im Oktober ein traditionelles Fest statt.



Prozession der Jungfrau „Virgen de la Cueva“



Touristen-Information Artenara

C/ Párroco Domingo Báez, 13.
35350 Artenara - Gran Canaria
Tel: 928 666 102
Móvil: 638 929 509
artenaturismo@gmail.com

www.artenara.es/turismo

ARTENARA




Gran Canaria

Fremdenverkehrsamt Gran Canaria

Triana, 93
35002 Las Palmas de Gran Canaria
Tel: (+34) 928 219 600
Fax: (+34) 928 219 601

 mygrancanaria
 turismogc
 visitgrancanaria

www.grancanaria.com



ORTE AUF GRAN CANARIA



Kanarische Küche



ORTSTYPISCHE PRODUKTE

Kartoffelbrot
Hausgemachter Käse
Wein und Honig

Typisches Rezept

Kartoffelbrot

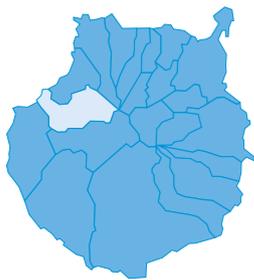


ZUTATEN

Kartoffeln aus Artenara
Zimt
Anis
Zucker
Mehl
Hefe
Wasser

ZUBEREITUNG

Kartoffeln gar kochen und pürieren. Nun Zimt, Anis und Zucker hinzufügen und alles gut mischen, bis keine Klumpen mehr vorhanden sind. Dann das Mehl, die Hefe und das Wasser dazugeben und den Teig gut durchkneten. Anschließend den Teig in gleich große Portionen aufteilen und kleine Brote daraus formen. Diese eine Weile aufgehen lassen und zum Schluss für ca. 20 Minuten in den Backofen schieben. Guten Appetit!



Artenara liegt in der Nähe der Cumbre (Inselspitze).



Höhlenwohnungen

Wussten Sie, dass ...

sich in Artenara 17 % der auf Gran Canaria insgesamt 2.192 erfassten Höhlen befinden? Es ist die einzige Insel des Archipels, auf der die Höhlen noch als Wohnungen genutzt werden, eine Gewohnheit, die noch aus voreuropäischer Zeit stammt. Nach der Eroberung durch die Spanier nutzten diese die Höhlen weiter – eine Tradition die bis in die Gegenwart andauert.

Die Höhlen werden aus verschiedenen Gründen als Wohnungen genutzt:

Es gab keine flache Ebene, um etwas zu bauen. Die Berghänge sowie die Art des Gesteins machen es möglich, Höhlen hineinzuschlagen. Aufgrund ihrer Struktur sind sie sehr langlebig. Sie schützen vor Sturm und extremen Temperaturschwankungen. Bis zum 20. Jahrhundert konnten nicht ausreichend Baumaterialien hierhertransportiert werden.

Sobald Sie in **Artenara** ankommen, lohnt es sich, das Auto abzustellen, um das höchstgelegene Dorf Gran Canarias zu Fuß zu erkunden. Dafür gibt es im Dorf verteilt zahlreiche Parkplätze bzw. ausreichend Platz am Straßenrand. Um den Besuch richtig auszukosten, empfiehlt es sich, zuerst beim Touristen-Informationsbüro vorbeizuschauen. Sie können Ihren Rundgang am Aussichtspunkt **Mirador de Atalaya** beginnen. Von hier aus kann man verschiedene Ortsteile sehen, in denen die meisten Einwohner in modernen Höhlen wohnen. Diese sind im Sommer schön frisch und im Winter angenehm warm. Von hier oben ist gut zu erkennen, dass Artenara inmitten eines Kiefernwaldes liegt. Von dem gleichen Punkt aus kann man auch den kompletten Naturchutzpark **Parque Natural de Tamadaba** überblicken und sogar die Silhouette des Vulkans Teide auf der Nachbarinsel Teneriffa erspähen. Wendet man den Blick nun in Richtung der Altstadt von Artenara, kann man den Berg **Montaña de la Cilla** sehen, auf dem sich der bekannte Aussichtspunkt mit dem gleichen Namen befindet. Man kann über einen 60 Meter langen Tunnel dort hingelangen und die erhabene Skulptur des **Heiligsten Herzens Jesu** (Sagrado Corazón de Jesús) mit ihren geöffneten Armen bewundern.

Nun geht es hinunter ins Dorf, zu dem Aussichtspunkt **Mirador de la Solanita**. Von hier aus kann man ein großes Erholungsgebiet, das städtische Freibad und den neuen Park (Parque



Naturchutzpark „Parque Natural de Tamadaba“



Kirche „Iglesia de San Mateo“



„Balcón de Unamuno“

Nuevo) sehen, in dem das Denkmal der kanarischen Folklore steht: ein Timple (das typische Saiteninstrument der Kanaren) aus Tindayastein. Anschließend geht es weiter zum Platz **Plaza de San Matías**, dem Zentrum der Altstadt, mit der gleichnamigen Kirche. Sie ist das wichtigste religiöse Gebäude des Ortes und beherbergt Malereien des berühmten kanarischen Malers José Arencibia Gil, die eine biblische Trilogie bilden. Besonders hervorzuheben sind auch die Kirchenfenster sowie die kunstvoll verzierte Holzdecke.

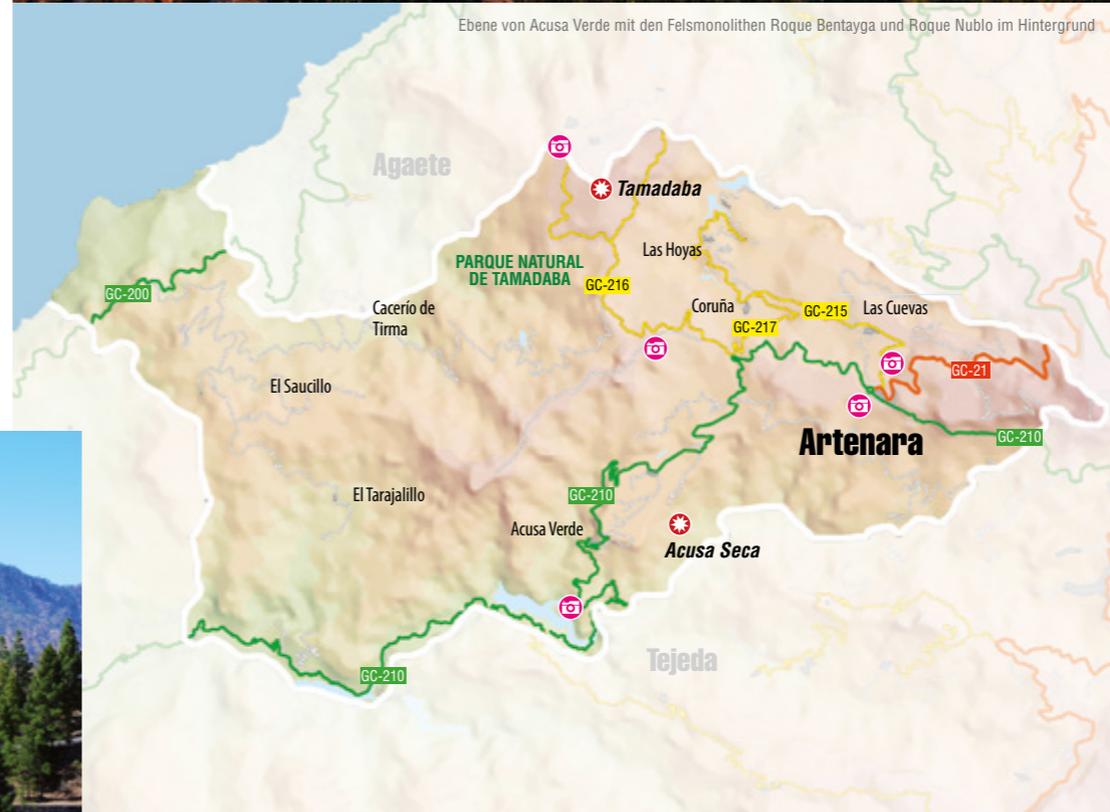
Ca. 400 Meter von der Kirche entfernt befindet sich die Kapelle **Ermita de la Cuevita**. Auf dem Weg dorthin hat man eine fantastische Aussicht auf die Felsen **Roque Bentayga** und **Roque Nublo**. In der Kapelle fällt sofort auf, dass der Altar, die Kanzel, der Chor und der Beichtstuhl direkt in den Stein gehauen sind. In der Kapelle wird die Jungfrau Virgen de la Cuevita in Form einer 80 cm großen Holzskulptur verehrt. Sie ist die Schutzpatronin der kanarischen Volksmusik sowie der Radfahrer der Insel.



Skulptur des „Sagrado Corazón de Jesús“

Das Fest zu Ehren der Virgen de la Cuevita findet am letzten Sonntag im August statt und wird von vielen Pilgern groß gefeiert. Gegenüber der Kapelle beginnt ein Pfad, der durch ein außergewöhnliches Höhlenviertel führt und am Museumshaus **Casa Museo Santiago Aranda** endet. Es befindet sich ebenfalls in einer Höhle und veranschaulicht, wie die Eingeborenen zu prähispanischen Zeiten wohnten. In dem ethnografischen Museum finden Sie typisches Mobiliar und eine Sammlung traditioneller Töpferei, die aus der Zeit der Höhlenbewohner von Lugarejos stammen.

Weiter auf dem Weg in Richtung der Kirche findet man den „Balcón de Onamuno“ sowie den Aussichtspunkt **Mirador de la Esquina**. Der Balkon wurde im Jahr 1999 im Andenken an den berühmten Schriftsteller und Philosophen Onamuno errichtet, der sich im Jahre 1910 auf der Insel aufhielt. Von beiden Orten aus hat man einen eindrucksvollen Blick auf den Vulkankessel Caldera de Tejada, der von weiten Schluchten durchzogen ist, und



Ebene von Acusa Verde mit den Felsmonolithen Roque Bentayga und Roque Nublo im Hintergrund

in der Mitte thronen die Felsen **Roque Bentayga** und etwas weiter links der **Roque Nublo**, das Wahrzeichen von Gran Canaria.

Von der Plaza de La Iglesia geht es weiter zum Aussichtspunkt **Mirador-Restaurante La Cilla**. Es besteht auch die Möglichkeit, auf einem Pfad bis zum Gipfel hinaufzugehen, wo sich die Christusstatue **Sagrado Corazón de Jesús** befindet.

Weitere Sehenswürdigkeiten in Artenara sind die **Ureinwohnersiedlung von Acusa Seca**, das **Informationszentrum von Risco Caído**, das **Töpferzentrum von Lugarejos** und die **Webereischule von Las Arbejas** sowie die Höhlen aus prähispanischer Zeit **Cuevas Caballero**, **Los Candiles**, **El Cagarrutal** und **Risco Caído**, in denen echte Höhlenmalereien zu bewundern sind. Ebenfalls empfehlenswert ist ein Ausflug in den **Naturpark Tamadaba** oder eine Wanderung auf einem der unzähligen Wanderpfade.

Anfahrt

MIT DEM BUS
VON LAS PALMAS DE
GRAN CANARIA AUS
Buslinie 220



Risco Caído